

Versorgungsstandard transurethraler Ballonkatheter Frauen/Männer

Versorgungshinweise

1. Zum **direkten Anschluss** an den Kathetertrichter kommen **sterile** Beutelsysteme zur Anwendung.
2. **Vor** einer **Diskonnektion** ist mit einem **alkoholischen Präparat** die Konnektionsstelle zu **desinfizieren**; ebenfalls ist **vor** der erneuten **Konnektion** eine (Sprüh-)desinfektion vorzunehmen.



Desinfektion männliche Harnröhrenöffnung



Desinfektion weibliche Harnröhrenöffnung

3. Die **Auswahl** jeglicher benötigten ableitenden **Inkontinenzprodukte** incl. des **Zubehörs** soll sich an den **individuellen Bedürfnissen** des Kunden **orientieren**.
4. Um eine **sichere** wie dichte **Konnektion** zwischen Katheter und Beutelsystem zu gewährleisten, ist unbedingt auf ein **korrektes Einführen** des Beutel-Tannenbaumkonus in den flexiblen **Trichteransatz** des Katheters **zu achten**.



Sterile Dauerkatheter-Versorgung mit Konicur® Bein-Bettbeutel KBB1000-30s



Sterile Dauerkatheter-Versorgung mit Konicur® KBB750-10s



Unsterile Urinalkondom-Versorgung mit Konicur® KBB500-60



Sterile Dauerkatheter-Versorgung mit sterilem Beinbeutel (Konicur® KBB500-50s) und unsterilem Bettbeutel (Konicur Marken R KB2001mA)

5. Für einen, den hygienischen Anforderungen gerecht werdenden **Wechsel** von **transurethralen Ballonkathetern** stehen verschiedene bedarfsorientierte **Sets** zur Verfügung.
6. Ein **steriles Urindrainagesystem** mit Tropfkammer ist **primär** für eine **kontinuierliche** apparative Harnableitung bis max. 14 Tage bei eher **immobilen** Kunden konzipiert; sobald eine **Mobilität** des Kunden im **Vordergrund** steht, ist diesem Umstand bei der Hilfsmittelauswahl Rechnung zu tragen, und **Beinbeutel** zu **priorisieren**.

For Life

Produktions- und Vertriebsgesellschaft für Heil- und Hilfsmittel mbH
Am Studio 16 · 12489 Berlin
mail@forlife.de · www.forlife.info
Hotline: 0800 872 24 36 (gebührenfrei)
www.facebook.com/forlifeberlin/



Versorgungsstandard suprapubische Harnableitung Frauen/Männer

Versorgungshinweise

1. Zum **direkten Anschluss** an den Kathetertrichter kommen **sterile** Beutelsysteme zur Anwendung.
2. **Vor** einer **Diskonnektion** ist mit einem **alkoholischen Präparat** die Konnektionsstelle zu **desinfizieren**; ebenfalls ist **vor** der erneuten **Konnektion** eine (Sprüh-)desinfektion vorzunehmen.

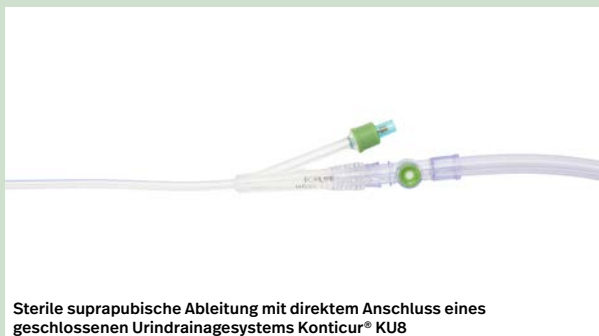


Desinfektion der männlichen Harnröhrenöffnung



Desinfektion der weiblichen Harnröhrenöffnung

3. Die **Auswahl** jeglicher benötigten ableitenden **Inkontinenzprodukte** incl. des **Zubehörs** soll sich an den **individuellen Bedürfnissen** des Kunden **orientieren**.
4. Um eine **sichere** wie dichte **Konnektion** zwischen Katheter und Beutelsystem zu gewährleisten, ist unbedingt auf ein **korrektes Einführen** des Beutel-Tannenbaumkonus in den flexiblen **Trichteransatz** des Katheters **zu achten**.



Sterile suprapubische Ableitung mit direktem Anschluss eines geschlossenen Urindrainagesystems Konticur® KU8



Sterile suprapubische Ableitung mit direktem Anschluss eines sterilen Beinbeutels Konticur® KBB750-10s

5. Ein **steriles Urindrainagesystem** mit Tropfkammer ist **primär** für eine **kontinuierliche** apparative Harnableitung bis max. 14 Tage bei eher **immobilen** Kunden konzipiert; sobald eine **Mobilität** des Kunden im **Vordergrund** steht, ist diesem Umstand bei der Hilfsmittelauswahl Rechnung zu tragen, und **Beinbeutel** zu **priorisieren**.
6. Bei den **suprapubischen** Ableitungen besteht zusätzlich die erlaubte, **wenn** denn auch vom **behandelnden Arzt befürwortete Möglichkeit** einer **Ventilversorgung**.



Sterile suprapubische Ableitung mit Katheterventil und geschlossenem Urindrainagesystem Konticur® KU8. Zum Anschluss des Urinbeutels sollte das Ventil nicht diskonnektiert werden!

Hinweis: Von einer **generellen Verordnung** von Verbandsmaterialien kann **nicht** immer ausgegangen werden; über deren Notwendigkeit **besteht** unter den Verordnern **kein Konsens**.

Bei sterilen Versorgungen sollten Diskonnektionen bestens vermieden werden. Ist dies nicht möglich ist auf eine sorgfältige Desinfektion der Verbindungsstellen zu achten.

